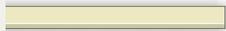


Bürgerentscheid 1 Ratsbegehren

Sind Sie dafür, dass der geplante Parkplatz an der Eicher Straße jetzt gebaut wird, damit die bewilligten und zugesicherten Fördermittel nicht gefährdet werden?

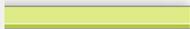
JA-Stimmen

55,1%
417



NEIN-Stimmen

44,9%
340

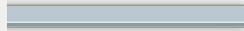


Bürgerentscheid 2 Bürgerbegehren

Sind sie dafür, dass der geplante Parkplatz an der Eicher Straße solange nicht gebaut wird, bis ein im Ortsentwicklungsplan verankertes Verkehrskonzept mit Bürgerbeteiligung für den Markt Kallmünz vorliegt?

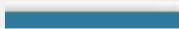
JA-Stimmen

60,7%
453



NEIN-Stimmen

39,3%
293



Stichfrage

Werden die bei Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen in einer widersprüchlichen Weise jeweils mehrheitlich mit JA oder jeweils mehrheitlich mit NEIN beantwortet, welche Entscheidung soll dann gelten?

Bürgerentscheid I

Parkplatz Eicher Straße jetzt
45,8%

Bürgerentscheid II

Kein Parkplatz
ohne Ortsentwicklungsplan
54,2%

Abstimmungsbeteiligung 38,7%

Kallmünzer entscheiden: Parkplatz wird nicht gebaut

BÜRGERENTSCHEID Mit einer Mehrheit von 72 bei 909 abgegebenen Stimmen wurden die Stellflächen in der Eicher Straße abgelehnt. Damit ist das Leaderprojekt gestorben.

VON STEPHAN NEU, MZ

KALLMÜNZ. Bürgerentscheid gegen Ratsbegehren – die Bürger haben entschieden, der Parkplatz an der Eicher Straße wird vorerst nicht gebaut. Bei einer Wahlbeteiligung von 38,7 Prozent brachten 72 Stimmen Mehrheit gegen das Projekt die Entscheidung.

Insgesamt waren 2348 Wahlberechtigte aufgerufen am Sonntag zur Wahlurne zu gehen. 909 Wähler nutzten ihre Stimme, um bei der Entscheidung mitzureden. Während die Briefwahl und die Ergebnisse der Wahllokale Dinau und Traidendorf nach knapp einer Stunde feststanden, gestaltete sich die Auszählung in Kallmünz als schwierig und zog sich fast zwei Stunden hin.

Etliche Besucher warteten im Bürgersaal auf das Ergebnis. Immer wieder sickerten Zahlen durch, sogar von Anfechtung der Wahl war die Rede. Letztendlich war alles Spekulation. Nachdem beide Bürgerentscheide das Quorum von 20 Prozent der Wahlberechtigten erreichten, musste die Stichfrage entscheiden.

Ganz gestorben ist der Standort Eicher Straße jedoch noch nicht, denn der geforderte Ortsentwicklungsplan könnte im Ergebnis wieder zu diesem Standort führen. Während sich die Gemeinde neutral verhalten hat und im Gemeindeblatt auf die Vorgehensweise der Wahl mit Argumenten beider Seiten hingewiesen hat, hat der örtliche CSU-Ortsverband für die Zustimmung zum Ratsbegehren geworben.

Die BI hingegen hat sechs Info-Abende in den Ortsteilen durchgeführt und Flyer mit Argumenten gegen den Parkplatzbau an alle Haushalte verteilt. Die Vertreter der Bürgerinitiative, Werner Meier, Stefan Link und Petra Kucharski waren hochofret über den Ausgang. Link brachte es auf den Punkt: Es ist schön, dass man uns anders einschätzt und nicht nur als kleine Minderheit wahrnimmt, die generell gegen alles ist.

Wir sehen uns in unserer Arbeit bestätigt. Für Werner Meier ist es das große Ziel, dass mit einer verstärkten Bürgerbeteiligung diskutiert und auf einen Ortsentwicklungsplan in Kallmünz hingearbeitet wird.

Anders schaut es im Lager der Befürworter aus. Bürgermeister Ulrich Brey war von dem Ausgang des Bürgerentscheids sichtlich enttäuscht. Die Verwaltung hat bisher sehr viel Arbeit und Geld in die Leadermaßnahme investiert. Das Leaderprojekt mit Sanierung der Burgplattform (ist bereits gemacht), der Instandsetzung des Weges zur Burg, des Parkplatzes und der Kunst zur Burg ist nun gestorben.

„Der Wähler hat entschieden, der Markt hat quasi 70 000 Euro in den Wind gesetzt, dass es nun auch für die Sanierung der Burgplattform keinen Zuschuss von Leader mehr gibt“, sagte der Kallmünzer Bürgermeister.



Bürgermeister Ulrich Brey (von links) verkündet das Ergebnis der Bürgerentscheide. Mit auf dem Bild sind 2. Bürgermeister Bernhard Hübl, Markträte und die BI-Sprecher Werner Meier Stefan Link.

Foto: Neu